MUBA 1954

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

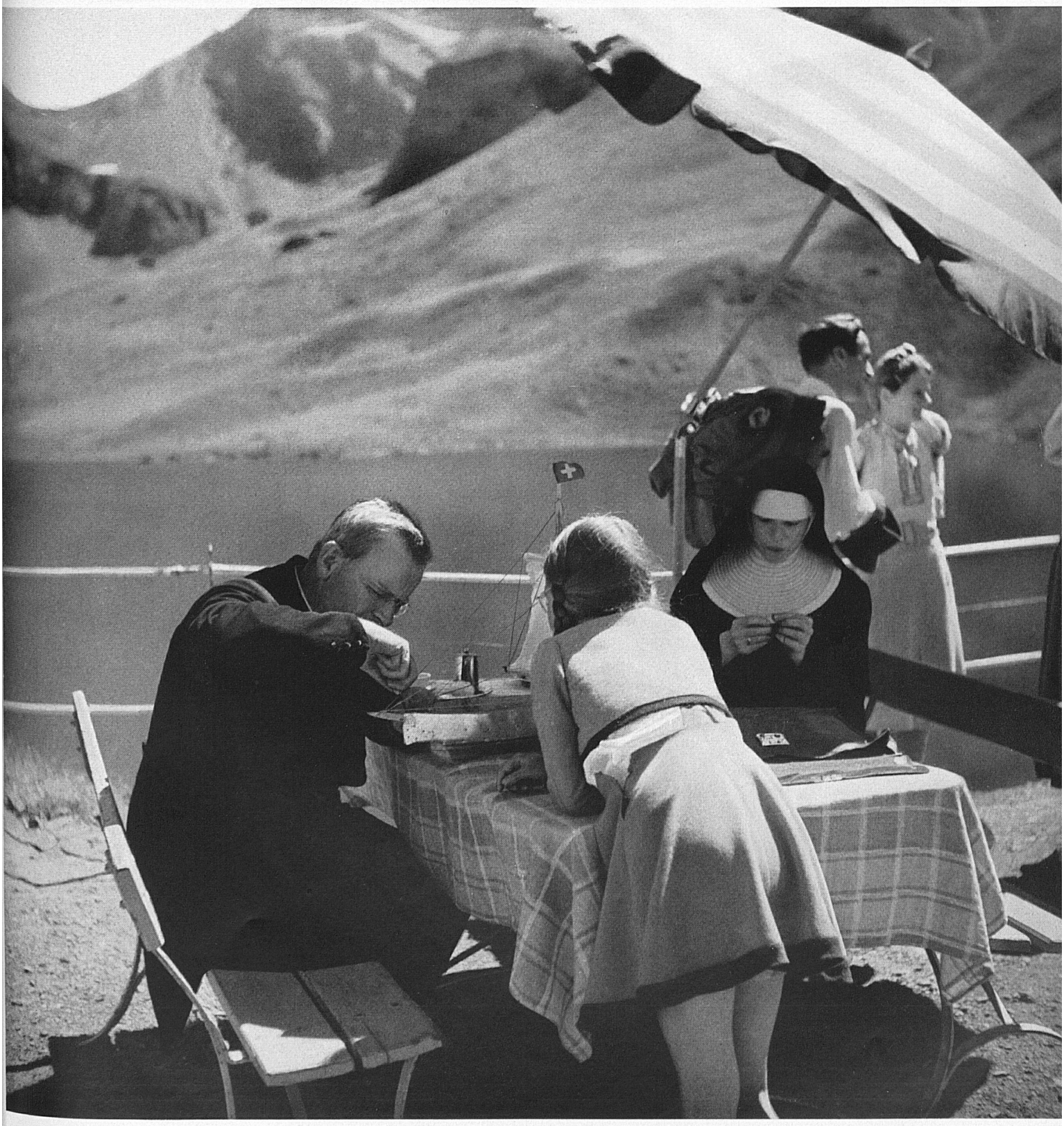
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offenes Treppenhaus im Erweiterungsbau der MUBA. Escalier dans la cour du nouvel édifice de la Foire d'échantillons de Bâle.
Scala del nuovo edificio della Fiera campionaria di Basilea. Open staircase in a new building of the Swiss Industries Fair in Basel. Photo F. Engesser

MUBA 1954

Die 58. Schweizer Mustermesse in Basel ist Anfang einer neuen Epoche in der Geschichte der Leistungsschau schweizerischer Industrien. Anstelle provisorischer Hallen erhebt sich über quadratischem Grundriß der mächtige Erweiterungsbau und flankiert das 1926 errichtete erste feste Messegebäude. Die Erweiterungen erhöhten die Übersichtlichkeit, riefen einer strengeren Konzentration und ermöglichen jetzt eine raschere Abwicklung der Geschäfte. Dem Umfang der Messe entspricht der dickleibige Katalog, der ein wahres Kompendium des schweizerischen industriellen Lebens geworden ist und damit ein unentbehrlicher Wegweiser durch die Vielfalt der Dinge. Ihr glanzvoller Auftakt bildet die Uhrenmesse und in enger Verbindung mit dieser die Bijouterie. Siebzehn Fachgruppen manifestieren in Basel den Willen zur Qualität, auf der die schweizerische Wirtschaft baut. Formschöne industrielle Erzeugnisse werden in einer Sonderausstellung «Die gute Form» besonders ausgezeichnet. Es wächst mit dieser vom schweizerischen Werkbund-Gedanken getragenen Schau die industrielle Messe aus der kommerziellen Sphäre heraus, Brücken zu geistigen Gütern schlagend: zu den schönsten Büchern des Jahres, zu den schöpferischen Kräften der Mode, zur Kulturwerbung der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung. Der Weckruf unserer nationalen touristischen Werbung heißt: Für geruhsame Ferien die Schweiz. Originelles und praktisches Gerüst ihrer Ausstellungstechnik wurde ein von Fritz Keller entwickelter Leichtmetallbaukasten, der in der Säulenhalle der MUBA ein spielerisches Element erstehen läßt.

Brücken zur Kunst schlägt an der MUBA die Arbeit mancher Graphiker, gefördert durch aufgeschlossene Werbefachmänner und Auftraggeber. So ist die Basler Mustermesse mit ihrem großen Wechselspiel der Stände ein Anziehungspunkt weit über die Landesgrenzen hinaus geworden. Dem alten Basel entstiegen in langen Etappen Münster und Rathaus aus rotem Sandstein. In knapp elf Monaten wurde der Neubau der Messe aus rotem Backstein errichtet, ein breit gelagertes Bauwerk. Vergessen Sie auf dem Weg durch seine Horizontale die kostbaren Vertikalen des alten geistigen Basels nicht, mit dem Blick von der Pfalz auf den Rhein und den Hafen mit seinen Kähnen: den Boten zwischen Meer und Binnenland.

Beschauliche Ferien in Engelberg-Trübsee. – Détente bienfaisante au sein du magnifique paysage d'Engelberg-Trübsee. – Vacanze ristoratrici al Trübsee sopra Engelberg. – Relaxing holidays in Engelberg-Trübsee. Photo Hs. Steiner